
Atommüllbeseitigung

Kanadas Bundesministerium für Energiewirtschaft, Bergbau und Rohstoffquellen hat zusammen mit Atomic Energy of Canada Limited ein langfristiges Programm zur sicheren und wirtschaftlichen Lagerung verbrauchter Reaktor-brennstoffe und sonstigen radioaktiven Abfalls aus Kernreaktoren in Kanada in Angriff genommen. Dabei wird man auch auf die Erfahrung und Mithilfe privater und öffentlicher wissenschaftlicher Institute sowie der Kraftwerksgesellschaften zurückgreifen, die mit Atomreaktoren arbeiten.

Alle westlichen Länder geben der geologischen Müllbeseitigung den Vorzug gegen über anderen Verfahren; entsprechende Untersuchungen laufen insbesondere in den Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik Deutschland. Dabei wird der Atommüll in Kavernen gelagert, die in Gebirgszügen oder Felsen ausgeschachtet wurden und das Austreten von Radioaktivität in die Umwelt auf hunderttausende von Jahren verhindern.

Kurznachrichten

- Ministerpräsident Trudeau wird vom 19.-26. Oktober zu einem Staatsbesuch in Japan weilen, der hauptsächlich der Förderung des Handels zwischen beiden Ländern dienen soll. 1974 stattete der damalige japanische Ministerpräsident Tanaka Kanada einen offiziellen Besuch ab.
- Im Juli tauschten der kanadische Botschafter in Israel, Edward G. Lee und der israelische Außenminister Yigal Allon die Ratifikationsurkunden des neuen kanadisch-israelischen Doppelbesteuerungsabkommens aus.
- Philippe Cousteau, der 36-jährige Sohn des berühmten Unterwasserforschers, dreht jetzt mit Kameraleuten und Tauchern im Gebiet der quecksilberverseuchten Flüsse English und Wabigoon in Nordwest-Ontario einen Fernsehfilm, der das Gewissen der Weltöffentlichkeit aufrütteln soll. Laut Cousteau handelt es sich hier nur um einen Teilbereich der weltweiten Umweltverschmutzung, deren Probleme allein auf globaler Basis gelöst werden können.
- Kanadas Export Development Corporation und die Firma Redpath Sugars Ltd. Montreal haben ein Abkommen über 172 Mio \$ abgeschlossen, mit denen ein Zuckerrohrprojekt und der Bau entsprechender Anlagen in der Republik Elfenbeinküste finanziert werden sollen. Das westafrikanische Projekt umfaßt 6000 ha und soll jährlich 60 000 t Rohzucker für den Export liefern.
- Am 31. Juli beliefen sich Kanadas Weizenvorräte auf 8,035 Mio t und erreichten damit den Stand des Vorjahres, blieben jedoch weit hinter den bisher üblichen Beständen von 15,99 Mio t zurück. Bei den Bauern lagerten sogar nur 1,58 Mio t, verglichen zu durchschnittlich 6,59 Mio t während der letzten zehn Jahre. Dieser fortlaufende Abbau der Vorräte ist den großen Verkäufen an andere Länder während der letzten beiden Jahre zuzuschreiben, insbesondere an die Sowjetunion.

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.